



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

III. Gott vertrauen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

Segen.

5. Mos. 11. Werdet jr nu meine Gebot hören / die ich euch gebiete / das jr den **HERREN** ewren Gott liebet vnd jm dienet von ganzem hertzen / vnd von ganzer Seelen / So wil ich ewerm Land regen geben zu seiner zeit / frühere / gen vnd spatregen / das du einsamlest das Getreide / deinen Most vnd dein Ole / vnd wil dein Vihe Gras geben auff deinem Felde / das jr esset vnd sat werdet.

III.

Gott vertrauen.

Wen dieser Lere vom vertrauen Gottes / lese das sechste stück vom Glauben an Gott im ersten Gebot.

Was Gott vertrauen
heisse?

Als kan man aus den folgenden Sprüchen vnd Exempeln erkennen.

Gottes Gebot.

Sprach Salomo. 2. Verlasse dich auff den **HERREN** von ganzem hertzen / vnd verlasse dich nicht auff deinen verstand.

Offenbarung 2. Sey getrewe bis an den tod.

Geistliche belohnung.

Psal. 118. Es ist gut auff den **HERREN** vertrauen / vnd nicht sich verlassen auff Menschen /

Gott vertrauen.

17

ſchen / Es iſt gut auff den **HERN** vertrauen / vnd nicht ſich verlaſſen auff Fürſten.

Jeremie am ſiebenzehenden: Geſegnet iſt der Man / der ſich auff den **HERN** verlaßt / vnd der **HERN** ſeine zuverſicht iſt.

Sprüch Salo. 29 Wer ſich auff den **HERN** verlaſſet / der wird heſchützt.

Pſalm. 2. Wol allen die auff Gott trawen.

Nützlich der narung.

Syrach 11. Vertraue du Gott / vnd bleibe in deinem Beruff / Denn es iſt dem **HERN** gar leicht ein Armen reich zu machen.

Schadet dem Leibe.

Ziere. 48. Hebt euch weg / vnd errettet ewer Leben / Aber du wirſt ſein wie die Heide in der Wüſten. Darumb das du dich auff deine Gebewe verlaßt / vnd auff deine Scherze ſolſt du auch gewonnen werden.

Bewaret.

2. Sam. 22. Gottes wege ſind on wandel / des **HERN** Rede ſind durchleutert / Es iſt ein Schild allen die im vertrauen.

Pſal. 17. Beweiſe deine wunderliche Güte / du Heiland deren die dir vertrauen / wider die ſo ſich wider deine rechte hand ſetzen.

Ziere. 32. Gott der **HERN** ſprach zu Ebedmelech dem Moren: Siehe ich wil meine wort komen laſſen vber dieſe Stad / zum vnglück / vnd zu keinem guten / vnd du ſolſt ſehen

C zur

zur selbigen zeit. Aber dich wil ich erretten zur selbigen zeit / spricht der HERR / vnd solt den Leuten nicht zu teil werden / fur welchen du dich fürchtest / Denn ich wil dir darnon helfen / das du nicht durchs Schwert fallest / Sondern solt dein Leben wie eine Beute dauon bringen / Darumb das du mir vertrauet hast.

Buch der Weisheit 3. Die im vertrauen / die erfahren / das er treulich helt / vnd die treu sind in der Liebe / lest er im nicht nemen. Denn seine Heiligen sind in gnaden / vnd barmherzigkeit / vnd er hat ein auffsehen auff seine Auserwelden.

1. Macca. 2. Alle die Gott vertrauen / werden erhalten / darumb fürchtet euch nicht fur der Gottlosen trotz.

Exempel des vertrauens auff Gott.

psal. 25. Mein Gott ich hoffe auff dich / Las mich nicht zu schanden werden.

psal. 57. Sey mir gnedig Gott / sey mir gnedig / denn auff dich trawet meine Seele / vnd vnter dem schatten deiner Flügel habe ich zuflucht / bis das das vnglück fur vber gehe.

Thob. 2. Thobias straffet sie vnd sprach / Saget nicht also / denn wir sind Kinder der Heiligen / vnd warten auff ein leben / welches Gott geben wird / denen so im Glauben starck vnd feste bleiben / fur im.

2. Mos.

2. Mos. 14. Moses sprach zum Volck: Fürchtet euch nicht / stehet fest / vnd sehet zu / was fur ein hülfte oder heil der HERR heute an euch thun wird / denn die Egypter / die je heut sehet / werdet jr nimmermehr sehen ewiglich. Der HERR wird für euch streiten / vnd jr werdet still sein.

4. Mos. 13. Caleb sprach zum Volck / Lass vns hinauffziehen / vnd das Land einnehmen / denn wir mögen es vberweldigen.

1. Sam. 17. David sprach zu dem Philister / Du komest zu mir mit Schwert / Spies vnd Schild / Ich aber come zu dir im Namen des HERRN Zebaoth / des Gottes des zeugs Israel / die du gehönet hast. Heuts tages wird dich der HERR in meine hand vberantworten / das ich dich schlage / vnd neme dein heubt von dir / vnd gebe den Leichnam des heers der Philister heute den Vogeln vnter dem himmel / vnd dem Wild auff Erden / das alles Land innen werde / das Israel einen Gott habe. Vnd das alle diese Gemethe innen werde / das der HERR nicht durch Schwert noch Spies hilfft / denn der Streit ist des HERRN / vnd wird euch geben in vnser hande.

2. Sam. 24. Vnd David sprach zu Joab: Gehe vmbher in allen Stammen Israel von Dan an bis gen Bersaba / vnd zele das Volck / das ich wisse wie viel sein ist. Joab sprach zu dem Könige / Der HERR dein Gott thue zu diesem Volck / wie es ist / noch hundertmal so viel / das mein Herr der König seiner augen lust dran sehe. Aber was hat mein Herr König zu diesen sachen lust?

E 2 Exempla

Exempla des mistrawens.

1. Mos. 18. Wie einer von den dreien Menz
nern gesagt hatte zu Abraham: Dein Weib
Sara sol einen Son haben / Darumb lachet
sie bey sich selbs / vnd sprach / Tu ich alt bin/
sol ich noch wollust pflügen / vnd mein Herr
auch alt ist. Da sprach der HERR zu Abra-
ham / Warumb lachet des Sara vnd spricht/
Meinstu das war sey / das ich noch geberem
werde / so ich doch alt bin? Solt dem HERR
etwas vnmöglich sein.

4. Mos. 11. Vnd Moses sprach / Sechs
hundert tausent Man susvolck ist des / darun-
ter ich bin / vnd du sprichst / Ich wil euch Fleisch
geben / das jr esset / einen Monden lang / Sol
man Schaf vnd Rinder schlachten / das inen
gnug sey? Oder werden sich alle Fische im
Meer herzu versamen / das inen gnug sey?

4. Mos. 13. Die Israeliten sprachen / Wir
vermögen nicht hinauff zu ziehen / gegen das
Volck / denn sie sind vns zu starck. Alles Volck
sind Leute von grosser lenge.

1. Sam. 17. Vnd Dauid sprach zu Saul /
Es entfalle keinem Menschen das hertz vmb
des willen / Dem Knecht sol hingehen vnd mit
dem Philister streiten. Saul aber sprach zu
Dauid / Du kanst nicht hingehen wider diesen
Philister / mit im zu streiten / denn du bist ein
Knabe / dieser aber ist ein Kriegsmann von ju-
gent auff.

1. König 12. Jeroboam gedacht in seinem
herzen / Das Königreich wird nu wider zum
haus Dauid fallen / so dis Volck sol hinauff
gehen /

gehen / Opffer zu thun in des **HERREN**
 Hause zu Jerusalem / vnd wird sich das hertz
 des Volcks zu wenden zu irem Herrn Rehabe-
 am dem Könige Juda / vnd wird mich erwür-
 gen / vnd wider zu Rehabeam dem Könige
 Juda fallen. Vnd der König hilt ein Rath /
 vnd machte zwey güldene Kelber / vnd sprach
 zu inen / Es ist euch zu viel hinauff gen Jeru-
 salem zu gehen / Sihe da sind deine Götter Is-
 rael die dich aus Egypten land gefüret haben /
 vnd setzet eins zu Bethel / vnd das ander thet
 er gen Dan / vnd das gerichte zur Sünde /
 Denn das Volck gieng hin / fur dem einen bis
 gen Dan.

Unser vertrauen nicht auff die
 Creatur setzen.

Spräch Salo. 3. Düncke dich nicht weise
 sein / Sondern fürchte den **HERREN** / vnd
 weiche vom bösen / Das wird deinem Nabel
 gesund sein / vnd deine Gebeine erquickten.

Jere. 9. Ein iglicher hüte sich fur seinem
 Freunde / vnd trawe auch seinem Bruder nicht /
 Denn ein Bruder vnterdrückt den andern / vnd
 ein Freund verhet den andern. Ein Freund
 teuschet den andern / vnd reden kein war wort.

1. Tim. 6. Den Reichen von dieser Welt ge-
 biete / das sie nicht stolz sein / auch nicht hof-
 fen auff den vngewissen Reichthum.

Psal. 146. Verlasset euch nicht auff Für-
 sten / sie sind Menschen / die können ja nicht
 helfen.

Michee am 7. Verlasset euch nicht auff Fürsten.

Schadet der Seligkeit.

Esai 31. Wehe denen die hinab ziehen / in Egypten vmb hülffe / vnd verlassen sich auff Ross / vnd hoffen auff Wagen / das derselbigen viel sind / vnd auff Reuter / darumb das sie sehr starck sind / vnd halten sich nicht zum Heiligen in Israel / vnd fragen nicht nach dem **HE RR N**.

Jere. 17. So spricht der **HE RR** / Verflucht ist der Man / der sich auff Menschen verlest / vnd helt fleisch für seinen arm / vnd mit seinem hertzen von dem **HE RR N** weicht.

Sprich Salo. 11. Wer sich auff sein Reichthum verlest / der wird vntergehen.

Amos 6. Wehe den stolzen zu Syon / vnd denen / die sich auff den Berg Samaria verlassen / die sich rhümen die furnemesten ober die Heiden / vnd gehen einher im haus Israel.

Sprich Salo. 28. Wer sich auff sein hertz verlest ist ein Narr.

Schadet dem Frieden.

Sprich Salo. 21. Ein Weiser gewinnet die Stad der Starcken / vnd stürzet ire macht durch ire sicherheit.

Bewegung.

Psal. 49. Die sich verlassen auff ire gut / vnd trogen auff ireu grossen Reichthum.

Sprich

Hoffnung.

23

Sprich Salo. 14. Ein Weiser fürchtet sich / vnd meidet das arge / Ein Narr aber fehret hindurch dürstiglich.

Sprich Salomo. 28. Wer sich auff sein hertz verlest / ist ein Narr.

Psal. 118. Es ist gut auff den **HERREN** vertrauen / vnd nicht sich verlassen auff Menschen.

V.

Auff Gott seine Hoffnung
vnd Trost sehen.

Hoffnung.
Zuversicht.
Trost.

Was auff Gott hoffen sey?

Psal. 31. Seid getrost vnd vnverzagt / alle die ir des **HERREN** harret.

Hebre. 6. Auff das wir ein starcken Trost haben / die wir zusucht haben / vnd halten an der angebotenen Hoffnung / welchen wir haben als ein sichern vnd festen Ancker / vnser Seelen / der auch hinein gehet in das inwendige des vorhangs / dahin der Vorleuffer für vns eingangen / Ihesus ein Hoherpriester worden in ewigkeit / nach der ordnung Melchisedech.

Gottes Gebot.

C 4

Psal.